

GELEITWORT	5
ABITUR- UND STUDIERFÄHIGKEIT VON OBERSTUFENSCHÜLERN MIT UNGLEICHER SCHULISCHER VORBILDUNG	7
RESÜMEE	9
1. EINFÜHRUNG UND PROBLEMSTELLUNG	11
2. UNTERSUCHUNGSANSATZ, BESCHREIBUNG DER STICHPROBE UND METHODISCHES VORGEHEN	18
3. HAUPTBEFUNDE DER UNTERSUCHUNG	22
3.1. Studium oder Beruf - die Entscheidung nach dem Abitur	22
3.1.1. Motive für die Wahl von Studium und Beruf	28
3.2. Die Entfaltung der Studierfähigkeit durch die neugestaltete gymnasiale Oberstufe - Retrospektive der Absolventen mit unter- schiedlichem schulischen Schicksal	42
3.2.1. Auflösung der Jahrgangsklasse und des verbindlichen Fächerkanons - Herzstück der Reform	43
3.3. Die Bewährung von Abiturienten mit verschie- denartigem schulischen Schicksal im Studium	64
4. ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUßFOLGERUNG	75
LITERATURVERZEICHNIS	79

GESAMTHOCHSCHULE IN DER BEWÄHRUNGSKONTROLLE VERGLEICH ZWEIER STUDENTENGENERATIONEN	81
1. DIE NACHKRIEGSENTWICKLUNG DER HOCHSCHUL- LANDSCHAFT IM LANDE NORDRHEIN-WESTFALEN	83
2. DIE KONZEPTION DER INTEGRIERTEN GESAMT- HOCHSCHULE	85
3. DER UNTERSUCHUNGSANSATZ ZUR BEWÄHRUNGS- KONTROLLE DER REFORMHOCHSCHULE	87
4. HAUPTBEFUNDE DER VERGLEICHSUNTERSUCHUNG DER BEIDEN STUDENTENGENERATIONEN DER IMMATRIKULATIONS-JAHRGÄNGE 1974/75 bzw. 1975/76 EINERSEITS UND 1983/84 ANDERERSEITS	90
4.1. Der Vergleich person- und studienspezi- fischer Merkmale	90
4.2. Studierfähigkeit, Studienmotivation und Studienwahl	104
4.3. Der Studienerfolg als Kriterium für die Vertretbarkeit ungleicher Zulassungsvor- aussetzungen	119
ZUSAMMENFASSUNG	127
LITERATURVERZEICHNIS	132